

Das „Saarbrücker Modell“

Die Entsorgungslogistik der Universität des Saarlandes

Saarbrücken, den 20. Mai 2011





Margret Stragand

Betriebsbeauftragte für Abfall
an der Universität des Saarlandes

Mehrere Gründe für die Umstellung des Entsorgungskonzeptes:



Fremdeintrag und Fehlbefüllung machten eine gezielte Abfalltrennung nach dem KrW-/AbfG unmöglich

Die Folge: hohe Entsorgungskosten, da z.B.: eine gewinnbringende Vermarktung von Wertstoffen nicht möglich war





Ständig überladene Abfallbehälter an 62 Gebäuden, verunreinigte Umgebung, schlechter Gesamteindruck des Campus



Entscheidung



- Einführung einer neuen Entsorgungslogistik zum 1.11. 2009



Abfallsammelstelle



Entfernung der Abfallgefäße

Einrichtung von 50
Abfallsammelstellen
(zu bedienen in einem
festgelegten Zeitkorridor
5 - 8.00 Uhr)





- Bild Saar Service Fahrzeug

- Einrichtung eines täglichen Sammelservices durch ein zertifiziertes Entsorgungsunternehmen
- Zeitkorridor 8-11 Uhr
- Danach Campus abfallfrei !



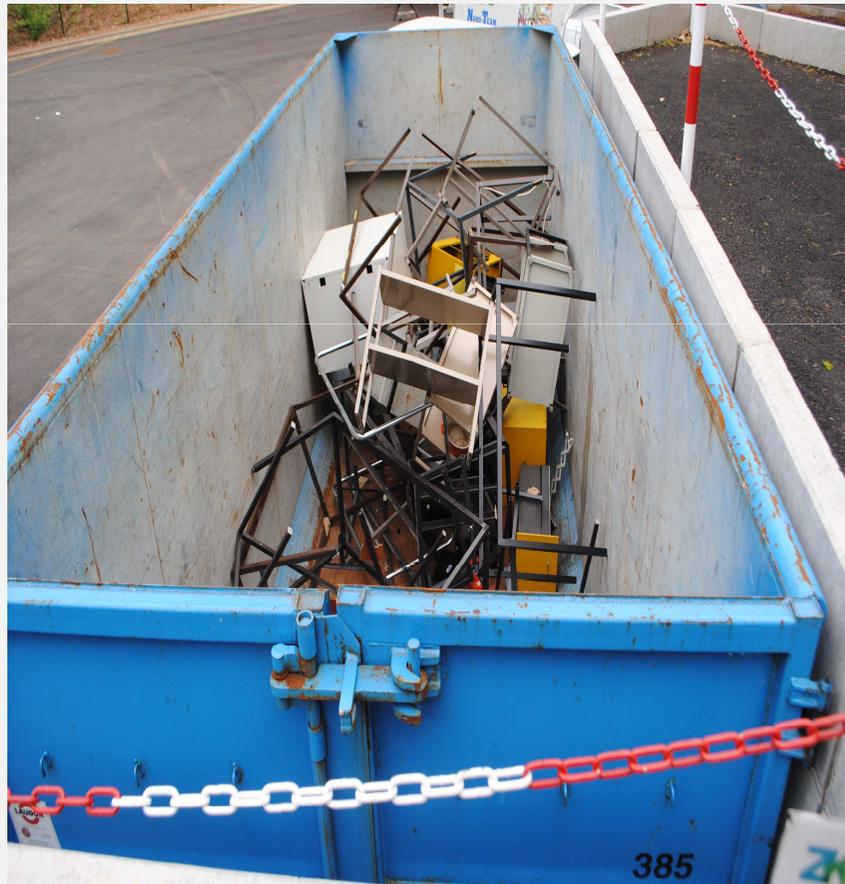
Wertstoffhof



- Bau eines eigenen Wertstoffhofes
- Bewirtschaftung und Entsorgung durch je ein zertifiziertes Entsorgungsunternehmen – das führt zu Synergieeffekten und damit zur Kostenersparnis



Trennung von 21 Abfallstoffen





Gezielte Vermarktung von Wertstoffen





Leuchtstoffröhrenrecycling (Rücknahme)





Der Wertstoffhof





Bilanz

Einnahmen aus Wertstoffverkauf:

- **2009 538,31 €**
- **2010 15.032,18 €**

- **Gute Ökobilanz durch
Wiederverwertung und
Vermeidung**

Entsorgungskostenvergleich Campus Saarbrücken

- **Gesamtkosten 2009
260.000,00 €**

(gerundet, da ab 1. Dez.
"Saarbrücker Modell,,)

- **Gesamtkosten 2010
162.088,92 €**
"Saarbrücker Modell"

Ersparnis: 97.911,08 €

= ca. 38 %



Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb wurde bereits beauftragt

Anschluss weiterer Einrichtungen:

- Olympiastützpunkt Saarbrücken
- „Scheertower“, 4200 qm, 240 Beschäftigte
- Max-Planck-Institut
- u.a.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

©